

Die Stadt umfaßt 11 qkm; ihre Einwohnerzahl beläuft sich auf 57 135, von denen 47 120 katholisch, 9517 evangelisch, 467 jüdisch. Sie ist an der Aa, einem Nebenflusse der Ems, ungefähr in der Mitte des gleichnamigen Bezirkes, gelegen, war ehemals die Hauptstadt des Bistums Münster und ist nun Hauptstadt der Provinz. Sie bildet den Knotenpunkt mehrerer Eisenbahnen; nach sechs Richtungen laufen die Schienenwege derselben aus. Die Stadt ist der Sitz der Provinzialbehörden, eines katholischen Bischofs und eines General-Superintendenten, des General-Kommandos vom VII. Armeekorps, eines Landgerichts und der Regierungsbehörde des Regierungsbezirks Münster, hat eine Akademie mit theologischer und philosophischer Fakultät, ein katholisches Priesterseminar, ein Gymnasium, ein Realgymnasium, ein Seminar für katholische Lehrerinnen und eins für jüdische Lehrer, große Krankenhäuser, Gefängnisse und die Provinzial-Irrenanstalt Marienthal. Münster ist der bedeutendste Garnisonplatz der Provinz. Es stehen dort das 1. westfälische Infanterie-Regiment Herwarth von Wittensfeld Nr. 13, das westfälische Kürassier-Regiment v. Driesen Nr. 4, das 2. Westfälische Feld-Artillerie-Regiment Nr. 22, das Train-Bataillon Nr. 7.

Die Stadt besitzt prachtvolle Kirchen, ein sehr sehenswertes Rathhaus, ein reizend gelegenes Schloß und viele andere palastähnliche Gebäude. Unter den Kirchen verdient vor allen der ehrwürdige Dom unsere Aufmerksamkeit. Er ist das größte Gotteshaus Münsters, wohl ganz Westfalens, ein herrliches Denkmal deutscher Baukunst. Im Jahre 1261 wurde der schöne Bau vollendet. Im Innern findest du bemerkenswerte Bildwerke. Das eine erinnert an den streitbaren Bischof Bernhard von Galen, der vom Jahre 1651 an regiert hat und 1678 auf dem Schlosse zu Alhaus gestorben, hier im Dome aber begraben ist. An neueren Bildwerken hat der Dom eine besondere Zierde erhalten durch die beiden berühmten Marmorgruppen: die „Pieta“ und die „Kreuzabnahme“ von Achtermann, einem geborenen Münsterländer, der bis in sein